

Für eine bessere Atmosphäre auf Station

Verein „Stark gegen Krebs“ unterstützt die Onkologie der Asklepios-Harzlinik Goslar mit 2500 Euro – Unterstützung auch in Zukunft

Goslar. Eine besondere finanzielle Geste für die Onkologie-Station 23 der Asklepios-Harzkliniken: Hans-Joachim Schumann, ehemaliger Krankenhausseelsorger der Klinik warb beim Verein „Stark gegen Krebs“ aus Frankfurt, um eine Spende. Er wollte die Station, auf der er selbst ehrenamtlich im Einsatz war, verschönern.

Das Ergebnis: Der Frankfurter Verein spendete 2500 Euro an den Goslarer Verein „Leben mit Krebs Harz“. Der stellte die Summe nun für die Onkologie und Palliativmedizin in Goslar zur Verfügung. Dem ehemaligen Seelsorger lag es am Herzen, die Station noch gemütlicher zu gestalten.

Förderung seit 20 Jahren

„Ich bin außerordentlich dankbar dafür, so eine großzügige Spende von dem Gründer des Vereins ‚Stark gegen Krebs‘ zur Verfügung gestellt bekommen zu haben“, sagte er bei der symbolischen Geld-Übergabe in der Klinik. Der Verein wurde von Dr. Bernd Schmude gegründet, der selbst Arzt ist – und eine Krebserkrankung überlebt hat. Laut seiner Website fließen 100 Prozent der Spendengelder in karitative Einrichtungen für Krebspatienten.

Die Asklepios-Harzkliniken und der Goslarer Verein „Leben mit Krebs“ arbeiten seit langer Zeit eng zusammen: In den vergangenen 20 Jahren wurden bereits 50.000 Euro in die Verschönerung der Station eingesetzt, realisiert durch den Verein „Leben mit Krebs“. Nun soll es

weiter gehen: Denn vor allem für den Palliativ-Bereich gibt es noch Ideen zur Verbesserung. „Deshalb kommt die Spende genau richtig, wunderbar“, erklärt Eike Hulsch, Vorsitzender des Vereins „Leben mit Krebs“.

Dankbarkeit und Ideen

Dr. Larissa Henze, ärztliche Direktorin der Asklepios-Harzkliniken, sowie der Regionalgeschäftsführer Florian Nachtwey bedankten sich für die Spende. „Wir haben bereits auf der Station viele schöne Bilder und möchten gerne auch im Palliativ-Bereich die Atmosphäre mit zusätzlichen Bildern verschönern“, sagte Angelique Moys, Mitarbeiterin des Sozialdienstes. Es gibt noch viele weitere Projekte, die jetzt mit der Spende an den Verein umgesetzt werden können.

„Es ist schon zur Tradition geworden, dass der Verein sich besonders für die Patientinnen und Patienten der Station 23 einsetzt“, sagt Hulsch. Der Verein „Leben mit Krebs“ besteht seit 20 Jahren, und so lange währt auch die Zusammenarbeit mit den Asklepios-Harzkliniken.

Weitere Hilfe für die Onkologie

Durch die Spenden des Vereins konnten bereits viele Projekte umgesetzt werden. So erhielt die Station neue Möbel, Patienten und Mitarbeiter bekamen zu Festtagen Geschenke. Zuletzt fanden Fotos von André Gleisberg auf den Fluren und den Patientenzimmern der Onkolo-



Florian Nachtwey, Dr. Larissa Henze, Hans-Joachim Schumann, Eike Hulsch und Angelique Moys freuen sich über die Spende zugunsten der Onkologie-Station in Goslar. Foto: Hulsch

gie-Station ihren Platz. Damit wollten die Ehrenamtlichen eine Wohlfühlatmosphäre erschaffen.

„Nach der Diagnose Krebs ist nichts mehr wie es wahr“, sagt der Vereinsvorsitzende. Die Erkrankung beeinflusse den ganzen Menschen,

seinen Körper und seine Psyche. „Der Verein gibt für diese Situation die entsprechenden Hilfestellungen. Die Station 23 der Asklepios-Harzlinik Goslar steht da besonders im Fokus“, schildert Eike Hulsch. Das Ziel des Vereins war und ist: Die

Onkologie-Station im Krankenhaus soll sich positiv von anderen Krankenstationen abheben. Eine kontinuierliche Verbesserung sei notwendig, „und müsse immer den medizinischen Bedingungen gerecht werden.“